Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die 1854 den Abhang entlang geführte Bahnlinie. Durch genaue Messungen und Berechnungen kommt Wright zu dem Ergebnis, dass jährlich mindestens eine Schicht von einem viertel Zoll Dicke von dem Abhang weggefressen wird, bezw. herabstürzt. Es ist das ein Minimum, wahrscheinlich ist der durchschnittliche Absturz viel stärker. Aber auch bei dieser niederen Schätzung würden weniger als zehntausend Jahre genügt haben, um die Schlucht auf ihre heutige Weite zu bringen. Für die Schätzung der Zeit, welche seit dem Ende der Eiszeit verflossen ist, giebt diese Ziffer einen sehr bedeutsamen Anhalt.

Eine heitere Scene, deren Erzählung gegenwärtig die Runde in allen Künstlerkreisen der englischen Metropole macht und einen grossen Lacherfolg erzielt, spielte sich kürzlich zwischen zwei associerten Direktoren einer Londoner Opernbühne und einem durch seine hohen Gageforderungen bekannten Sänger ab. Der Sänger war von den beiden Direktoren wegen eines Engagementsabschlusses nach London berufen worden, und man hatte verabredet, die Vertragsbedingungen nach einem von den Direktoren in liebenswürdigster Weise offerirten Diner zu debattiren. Diese Verabredung hatte ihre Begründung darin, dass der Tenor in dem Rufe stand, für die Reize und Genüsse eines opulenten Mahles mit nicht minder opulenter Anfeuchtung sehr empfänglich zu sein. Die beiden Schlauberger hofften auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege durch die Macht des Weines auf den Sänger einzuwirken und mit ihm, wenn er etwas angesäuselt sein werde, einen günstigen Abschluss erzielen zu können. Das Diner fand statt, und nachdem darnach einige prickelnde Veuve Cliquots ihrer Bestimmung zugeführt worden waren, begann man vom Geschäft zu reden. Der Tenor schnitt jedoch alle Präliminarien rundweg ab, indem er erklärte, dass er für ein viermaliges Auftreten pro Woche 100 Pfd. Sterl. verlange. Dieser Preis schien den Direktoren aber zu hoch, und sie sahen ein, dass der Künstler noch nicht in der Stimmung war, die sie für den Vertragsabschluss für nötig erachteten. Sie liessen darum, nachdem sie sich verständnissinnig mit den Augen zugezwinkert, noch einige weitere goldgekrönte Flaschen anfahren. Und wieder wurde Glas auf Glas hinabgegossen. Mit geheimer Freude konstatirten sie, dass die sangesfreudige Kehle einen ganz fabelhaften Durst entwickelte und die Freude schlug in ein triumphirendes Lächeln um, als sie bald darauf erkannten, dass der Sänger einen derben Schwips weg hatte. Jetzt schien ihnen der grosse Moment gekommen, die Gagefrage von Neuem auf's Tapet zu bringen und so geschah es denn auch. Wer aber beschreibt ihr Entsetzen, als der trunkene Held vom hohen C nunmehr für drei Vorstellungen pro Woche 200 Pfd. Sterl. forderte. Da ihnen einleuchtete, dass der Champagner nicht die gewünschte Wirkung hervorbringen würde, beschlossen sie, das grobe Geschütz spielen zu lassen, und Brandy, Gin, Whisky und Chartreuse wurden aufgetragen. Nicht lange danach begannen die edlen Züge des Sängers wie Karfunkel zu glühen, aber auch die beiden Direktoren merkten, dass sie nicht mehr ganz ohne waren. Mitternacht war längst vorüber, als der Tenor sich zum Aufbrechen anschickte. Sich erhebend, stiess er lallend hervor: „Meine Herren, s'ist Zeit zum Schlafengehen. Aber lassen Sie uns trotzdem vorher noch unser Geschäft in's Reine bringen. Ich bin gerne bereit, Ihnen eine Konzession zu machen und und proponire darum, für 300 Pfund Sterling zweimal pro Woche zu singen.“ Begreiflicher Weise schnitten die beiden Direktoren über diese abermals erhöhte Forderung ganz verteufelt desperate Gesichter, doch wurde unter wiederholtem Aufguss nichtsdestoweniger noch herüber- und hinüberparlamentirt, so lange, bis der Sänger für ein einmaliges Auftreten pro Woche 400 Pfd. Sterl. beanspruchte. Das ging nun dem edlen Paare so mächtig über die Hutschnur, dass das eintraf, was so oft im Leben geschieht, wenn Einem etwas schief geht: Der Galgenhumor brach hervor. In tollster Laune wurde zum so und sovielten Male zum Champagner gegriffen und wieder floss dass edle Nass in Strömen. — Um 4 Uhr Morgens aber kam zwischen den ganz masslos Berauschten ein Kontrakt zu Stande, nachdem der Tenor wöchentlich 500 Pfd. Sterling erhielt und — gar nicht zu singen brauchte.

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 12. September 8752.

Die **Gornergratbahn** hat im August 15,399 Personen befördert.

Die Jungfraubahn beförderte im Monat August 11,447 Personen.

Luzern. Das Hotel Monopol führt von nun an die Namen Monopol und Metropol.

Zürich. In den Gasthöfen der Stadt Zürich sind im Monat August 36,729 Personen abgestiegen.

Montreux. Das Hotel Beau-Rivage besitzt seit diesem Sommer Lift und elektrisches Licht in jedem Zimmer.

Uetlibergbahn. Der Personenverkehr zeigt im August eine Reisendenzahl von 20,352 Personen (1898 19,671).

Die **Engelbergbahn** zeigt eine enorme Zunahme im Verkehr. Der Personenverkehr belief sich im Mai auf 11,094, im Juni auf 18,250, im Juli auf 28,630 und im August auf 32,562.

Neue Rigibahnen. Laut „Vaterland“ soll Rigi-First nächstens durch eine elektrische Bahn mit der Arth-Rigibahn verbunden werden und man spricht ernstlich auch von einer Gersau-Scheidegg-Bahn.

Montreux. Herr J. Martignoni, bisher Direktor des Grand Hôtel und Hotel de Genève-Terminus in Vallorbes, hat das Hotel de la Paix in Montreux käuflich erworben und mit 1. September in Betrieb genommen.

Gurtenbahn. Der Betrieb der elektrischen Gurtenbahn ist nun, nachdem der Bundesrat die Eröffnung des Betriebs bewilligt hat, vom 12. September an in fahrplanmässiger Weise durchgeführt worden. Die eigentliche Eröffnungsfeier fand am 16. September statt.

Paris-Lyon-Mittelmeerbahn. Der Generalrat des französischen Departements Hochsavoyen hat sich mit allen gegen eine Stimme gegen einen Faucille-Tunnel und zu Gunsten der durch die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn vorgezogenen Linie Collonges-St. Amour ausgesprochen.

Rigi-Klösterli. Auch hier strebt man vorwärts. Die Pension „Riedboden“ hat sich zum „Hôtel des Alpes“ entwickelt, eine gute Fahrstrasse wurde hinaufgeführt; die alte „Sonne“ dehnt sich fortwährend aus, um nicht im Schatten verdunkelt zu werden.

Zürich. Dampfschiffverkehr auf dem Zürichsee. Um das Zustandekommen der Subvention von Fr. 5000 zu ermöglichen, die von der Nordostbahn für die Fortführung des Dampfschiffverkehrs auf dem Zürichsee gefordert werden, beantragt die Regierung dem Kantonsrat, für 2 Jahre je Fr. 3000 beizutragen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 1er au 7 sept.: Suisse 286; Angleterre 458; France 468; Allemagne 357; Amérique 127; Russie 55; Danemark 5; Pays-Bas 35; Belgique 39; Italie 52; Autriche 29; Etats Balkaniques 3, Espagne 9, Grèce 9, Afrique 7. — Total 1951.

Dampfschifffahrt auf dem Thuner- und Brienzersee. Vom 1. Januar bis 31. August wurden befördert: auf dem Thunersee 291,959 Personen, im Vorjahr 244,270; auf dem Brienzer-See 219,646, gegen 195,520. Besonders lebhaft gestaltete sich der Monat August d. Js. mit 101,497 Personen, gegen 79,306 auf dem Thunersee und 87,285 gegen 77,712 Personen auf dem Brienzersee.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Aug. bis 1. Sep. 1899: Deutsche 458, Engländer 329, Schweizer 355, Holländer 67, Franzosen 110, Belgier 20, Russen 64, Oesterreicher 45, Amerikaner 35, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 63, Dänen, Schweden, Norwegen 11, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 1567. Darunter waren 360 Passanten.

Chemin de fer électrique Montreux-Montbovon. Mit einem Aktienkapital von Fr. 2,000,000 wurde mit Sitz in Montreux eine Aktiengesellschaft konstituiert, welche neben elektrischen Werken und Abgabe von Betriebskraft eine Bahn von Montreux nach Montbovon erstellen will, als erstes Teilstück der Berner Oberlandbahnen, die Waadt mit Bern-Thun verbinden.

Sonnige Tage erlebt Spanien mehr als irgend ein anderes Land Europas; denn es hat mehr denn 3000 Sonnenstunden im Jahre, während das „sonnige“ Italien nur 2300 Stunden aufweist. Frankreich hat durchschnittlich 2050 sonnige Stunden, dagegen erfreut sich Deutschland nur 1700 Stunden des rosigen Lichts. Am stiefmütterlichsten aber wird von der Sonne England behandelt, denn nur 1400 Sonnenstunden sind ihm zugedacht.

Chur. Unter der Firma „Aktiengesellschaft neues Hotel Steinbock“ hat sich mit dem Sitz in Chur eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zweck hat, auf dem Bahnhofplatz in Chur ein allen modernen Anforderungen entsprechendes Hotel zu erstellen und zu betreiben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 300,000. Präsident der Gesellschaft ist Johann Paul Parli; Vizepräsident Peter Jakob Bener; Beisitzer Dr. Emil Köhl, Andrea Sandri Stiffler, André Zuan; Suppleanten: Anton Baumgartner, Johann Jakob Gilli, Karl Ernst Ludwig Kirchner, alle wohnhaft in Chur.

Montreux. Le bénéfice d'exploitation du dernier exercice des Hôtels National et Cygne est le meilleur qu'ait eu la Société depuis sa fondation, bien que l'exhaussement des Hôtels National et Lorius n'ait pas permis l'exploitation normale de ceux-ci en 1898/99. Ce bénéfice est en effet de fr. 158,288, soit une augmentation de fr. 31,062 sur l'année précédente. Ce résultat aurait permis de distribuer un dividende très important, tandis que l'administration propose le 6% seulement, soit fr. 72,000, et d'affecter la somme de fr. 79,286 aux amortissements, aux réserves et report à compte nouveau.

Neue Eisenbahnvorlagen. Unter den der Bundesversammlung vorliegenden Konzessionsgesuchen befinden sich: 1. Elektrische Schmalspurbahn von Leuk nach Leukerbad. 2. Aenderung der Konzession einer Eisenbahn von Spiez über Wimmis nach Erlenbach. 3. Uebertragung und Abänderung der Konzession für die Bödelibahn (Därligen-Interlaken-Bönigen). 4. Elektrische Schmalspurbahn von Lüterswyl nach Solothurn. 5. Eisenbahn von Caux nach Sauderan event. Les Avants. 6. Elektrische Schmalspurbahn von Siders nach Zinal und einer Drahtseilbahn von Vissoye nach St. Luc. 7. Abänderung der Konzession und Fristverlängerung für eine elektrische Strassenbahn von Schwanden nach Elm (Sernftthalbahn).

Parfümierte Trunksucht. Die fashionablen Pariser und Londoner Damen sollen — wie von ärztlicher Seite behauptet wird — einen durch seine schädlichen Folgen in der letzten Zeit sich immer mehr bemerkbar machenden Hang zum Trinken starker Parfüms haben. Vor dieser gefährlichen Passion kann gar nicht genug gewarnt werden. Manche junge Mädchen glauben, ihren Augen erhöhten Glanz zu verleihen, wenn sie einige Tropfen Kölnisches Wasser auf Zucker einnehmen. Die erwartete Wirkung stellt sich nur in seltenen Fällen ein und beruht dann auch meistenteils auf Einbildung. Der Genuss des Alkohols in Form einer duftenden Essenz wird aber nur zu bald zur Gewohnheit, die Dosen werden immer grösser genommen und schliesslich sind die eleganten Schönen unrettbar der Parfümtrunksucht verfallen. Bei einem Teil der an hochgradiger Nervosität leidenden Vertreterinnen der vornehmen Gesellschaft konnte der Arzt die Ursache des zu ernster Besorgnis Veranlassung gebenden Zustandes auf das heimliche Trinken betäubend riechender Blumenextrakte zurückführen. Eine Frau, die einmal von dieser sonderbaren Sucht erfasst ist, kann sich nur selten wieder davon befreien.

Ein Ehekenner. „Ja, meine Herren“, sagte ein Schweizer Gastwirt zu seinen Gästen, „seit mehr als dreissig Jahren führe ich den Betrieb hier und da habe ich denn die menschliche Natur ziemlich nahe kennen gelernt. Die Ehepaare, die hierher gekommen sind, waren in allen Lebensaltern vertreten, vom Honigmond an hab' ich welche bei mir gesehen, bis in die ältesten Jahrgänge hinein. Na, und darum kann ich Ihnen auch ganz genau sagen, wie lange solch ein Paar verheiratet ist, wenn ich nur sehe, wie ein Mann seiner Frau ein Glas Wasser reicht.“ — „Schiessen Sie mal los, mein Bester,“ sagte einer der Zuhörer. „Wir wollen auch etwas von Ihrer Lebensweisheit profitieren.“ — „Sehen Sie, wenn ein Pärchen in den Flitterwochen herkommt und der Mann holt der jungen Frau ein Glas Wasser, dann wartet er, bis sie getrunken hat, und trinkt aus, was sie stehen lässt. Ist das Pärchen aber schon ein Jahr und darüber verheiratet, so giesst der Mann den Rest aus, den die Frau im Glase gelassen hat und schenkt sich frisches ein. Stimmt's, meine Herrschaften?“ — „Na ja, kann schon sein. Wenn sie aber länger verheiratet sind?“ — „Sehr einfach. Dann schüttet der Mann nicht nur das Wasser aus, das seine Frau übrig lässt, sondern spült erst noch das Glas aus, bevor er sich frisches einschenkt.“

Margarine und Kaffeebohnen des Herrn Prokop! Wie zuerst in unserem Blatt gemeldet, schrieb ein Herr Prof. A. Prokop in Wien in seinem Buche „Oesterreichische Alpenhotels“, dass in der Schweiz, wie es heisst (!), der grösste Verbrauch an künstlichen Kaffeebohnen stattfindet, dass dieses Land die grösste Einfuhr an Margarine-Butter hat. Der „Nebelspalter“ fertigt den Mann also ab:

Unser Fremdenverkehr
Aergert einen Professor sehr;
Ein Herr Prokop, der August heisst,
Den's wie den dummen August beisst,
Erklärt in seinen Alpenschriften:
„Die Schweiz will alle Welt vergiften;
Allwo der Fremde Kunstwein sauft,
Statt Honig bleichen Syrup kauft!“

Unser Fremdenverkehr
Macht ihm leider das Leben schwer;
Der Schweizer liefert den Kaffee
In falschen Bohnen; das thut weh.
Und auch die Margarinebutter
Ist für Touristen schlechtes Futter.
Er warnt empört vor Schweizerlein
Wir haben Berge — ja daheim.

Unser Fremdenverkehr
Bringt (es wurmt ihn) ein ganzes Heer,
Das Kunstwein schlürft und merkt es nicht
Und sich von Honig nicht erbricht,
Da speisen Kinder, Vater, Mutter
Vergnüglich Margarinebutter;
Und trinken gern den Kunstkaffee,
Prokop bekäme Magenweh.

Unser Fremdenverkehr
Sieht mit Schmunzeln die Gegenwehr
Von Schriftenzüchtern, August gleich,
Im Nachbarlande Oesterreich.
Es werden kaum nach falschen Alpen
Touristen und Kuranten talpen,
Dir aber fehlt's — Du armer Tropf,
Prokop! — Dir wirbelt's im Prokopf!

Aus Wien: „Sie, Dienstmann, haben's Zeit?“ — „Ja, Eu'r Gnad'n.“ — „Sie wissen, wo ich woh'n?“ — „Ja, Eu'r Gnad'n.“ — „Na also, da nehmen's die Katz' und tragen's sie z'haus zu meiner Frau, da krieg'n's zehn Gulden Finderlohn. Acht bringen's mir und zwa b'halten's Ihnen; aber schön stad sein, dann mach'n m'r öfter das G'schäft.“

Ein Gemütsmensch. A. (der sich irrtümlich auf B.s Hut gesetzt hat): „Mein Herr, es thut mir leid, dass ich so ungeschickt war. Aber bedenken Sie, es hätte noch viel schlimmer werden können.“ — B.: „Wieso?“ — A.: „Na, erlauben Sie mal, ich hätte mich ja auch auf meinen eigenen Hut setzen können.“

Frage. Gast: „Ich wünsche die Austern nicht zu gross und nicht zu klein, nicht zu fett und nicht zu trocken; auch dürfen sie nicht zu salzig sein; ferner will ich sie schnell haben.“

Kellner: „Sehr wohl mein Herr. Jetzt sollte ich nur noch wissen, ob Sie dieselben mit oder ohne Perlen wünschen.“

Verwechslung. „Darf ich Sie zu einer Partie Billard einladen, mein Herr?“ — „Danke, mit einem Affen spiele ich nicht.“ — „Das ist eine unerhörte Beleidigung, nehmen Sie das sofort zurück!“ — „Das ist mir unbegreiflich; spielen Sie denn Billard, wenn Sie einen Affen haben?“

Theater.

Repertoire vom 18. bis 24. September 1899.

Stadt-Theater in Basel: Montag, *Aïda.* Mittwoch, *Der Talismann.* Donnerstag, *Kabale und Liebe.* Freitag, *Der Waffenschmied von Worms.* Sonntag, nachmittags, *Im weissen Rössl*; abends, *Der Troubadour.*

Stadt-Theater in Zürich: Montag, *Iphigenia.* Mittwoch, *Die Jüdin.* Donnerstag, *Auf der Sonnenseite.* Freitag, *Czar und Zimmermann.* Samstag, *Nathan der Weise.* Sonntag, *Lohengrin.*

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1.90 bis **23.65** per Meter

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	**Ball-Seide**	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	**Seiden-Grenadines**	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	**Seiden-Bengalines**	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises. 2505

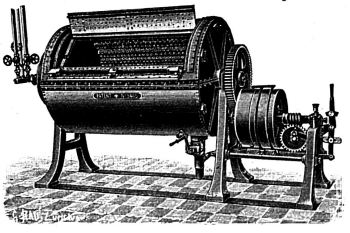
Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvétique, Genève.

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1er ordre
Atelier und Bureau: Bahnhofstrasse 92 **Zürich** Magazin: Bahnhofstrasse 90
TELEPHON 3702
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: **Elermenagen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.**
Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.
Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik dekorierter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Confiturien, Heilanstalten etc.
Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.
Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.
Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon **Luzern.** Telephon
1618

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Essoreuse syst. américain, Séchoirs, Calandes sécheuses.
Désinfection, Essuyage, Coulage, Lavage, Rincage, Azurage sans changer de machine.
Machine à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles. 1031
Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.
Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 200 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1ers hôtels. → *TÉLÉPHONE.* ← *Catalogue et devis gratuits.*

85 **Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir:** (Za2095g)
Davoser See-Eis in Blöcken
I. reines Glanzeis ohne Schnee
II. Glanzeis mit Schneeeis
disponible und succesive 31. Oktober lieferbar.
Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
ist absolut **waschbar.**
ist **unverwüstlich** und reisst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Katuloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

GEORGE JENNINGS
INGÉNIEUR SANITAIRE
TOUJOURS A LA TÊTE DE LA PROFESSION Fondée en 1847

WATER-CLOSETS SILENCIEUX
LES MEILLEURS SYSTÈMES
MÉDAILLES D'OR EN ANGLETERRE
WATER-CLOSETS POUR DOMESTIQUES

LONDON
STANGATE
S. E.

BAIGNOIRES EN PORCELAINE
ET EN FONTE ÉMAILLÉE
TOUTE PREMIÈRE QUALITÉ
TOUS LES SYSTÈMES AMÉRICAINS

PARIS
58,
Rue Lafayette

LAVABOS EN TOUS GENRES
ANGLAIS ET AMÉRICAINS
VIDOIRS - DRAINAGE

SANITATION COMPLÈTE
HOTELS - PALAIS - CHATEAUX
PROJETS - DEVIS - CATALOGUES
SUR DEMANDE

Prospekte und Rezepte gratis und franko.

WEND'S Englische Saucen

F. TH. WEND & Cie
STRASSBURG (Elsass.)

Prospekte und Rezepte gratis und franko.

Zu haben in besseren Delikatessengeschäften, wenn nicht erhältlich direkt beim Fabrikanten:

F. Th. Wend & Cie., Strassburg (Elsass).

133

Hotels

werden auf die von der feinen englischen Gesellschaft bevorzugten

Lipton Thees

aufmerksam gemacht.
Generaldépôt für die Schweiz:
Bürke & Albrecht,
Zürich und Landquart.

122 (K 1025 Z)

Schutz-Marke

Malaga-Kellereien
von
Alfred Zweifel in Lenzburg
(Eidg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — **Oporto**
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

COMESTIBLES.

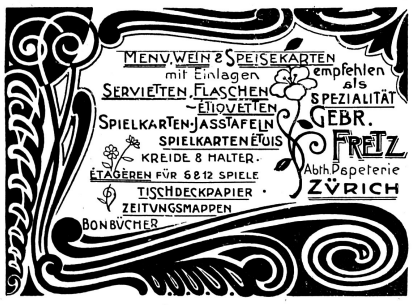
E. CHRISTEN, BALE.

HABANA-HAUS MAX OETTINGER
Basel, St. Ludwig 1/E, Zürich
FEINSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS
IN
CIGARREN & CIGARETTEN

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMÉRICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

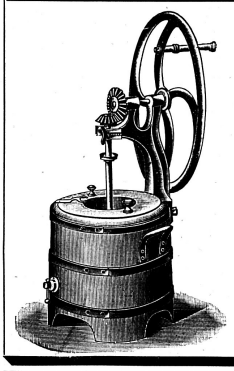
Für Hotels.

Junger Mann, 38 Jahre alt, verheiratet, in der Hotel-Branche durchaus tüchtig, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, seit 12 Jahren in einem der ersten Hotels an erster Stelle thätig, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht auf kommende **Winter-** oder **Frühjahr-Saison** eine **Direktor-**Stelle in grösserm Etablissement des **In- oder Auslandes.** Gefl. Offerten sub. **N 3063 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 152



(Z 2581 Z)

Institution Briod & Gubler,
1986 **Chailly** sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor **Tschumi,** Hotel Beau-Rivage, **Ouchy.**
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und **J. H. Gubler.**



Eis-Maschinen
Eis-Conservatoren
Eis-Formen
Eis-Schränke
Eis-Zerkleinerungs-maschinen etc.
in reichster Auswahl
und solidester Construction
Gebrüder Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Küchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.
Illustrierter Katalog zur Verfügung.

Chef de Réception-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 27 Jahre alt, **energisch,** der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht auf kommenden Winter Engagement als **Chef de Réception** oder **Direktor.** Prima Referenzen von ersten Häusern stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert die Expedition dies. Blattes unt. Chiffre H 64 R.

Reingehaltene feine K 367 Z

aus bevorzugten Lagen — *in ausgesuchten Qualitäten*

in Gebinden und Flaschen

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX — TRÈS SEC
MI-SEC — BRUT
SEC — ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Pour hôtels.

On cherche à placer à l'année

4 aloyaux

par semaine et avec charge à Fr. 1.60 le kilo. Marchandise de 1ere qualité. 133 H 8803 L

Boucherie Gloor à Vevey.

Speise- & Weinkarten
auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc. in eleganter Ausführung.
Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

MONTREUX

Hôtel International

Maison récemment construite; située sur le quai et à proximité immédiate du Kursaal. 60 chambres et salons, jardin, ascenseur, lumière électrique.
F. Hummel ci-devant Directeur de l'hôtel Campbell à Paris.

Hôteliers suisses, mari et femme

expérimentés cherchent **gérance ou direction.**
Excellentes références.

S'adr. au Bureau du journal sous chiffres **H 158 R.**

Ein gut routinierter Schweizer, in grossem Sommer-Kurhaus in selbständiger Stellung, wünscht per Herbst-Saison- bezw. Jahres-Kondition als

Kassier,
Chef de réception-Direktor.

Kautions- und repräsentationsfähig. Kaufm. Bildung, dopp. Buchhaltung; 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift perfekt. Prima Ref.; militärfrei. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter **H 82 R.**

Englisch in 2 Monaten!
„Anglia"
Handels- und Sprach-Institut
Clifton Gardens, **London W.**
Spezielles System für Hoteliers.
40 Zimmer, jeglicher Komfort, mässiges Honorar, alles inbegriffen.

Kostenfreie Besorgung von Stellen
in besten Hotels in England u. London
durch das
mit dem Institut verbundene
Stellenvermittlungs-Bureau
17 Shaftesbury Avenue.
33 (Zag. G. 827)

Hotel-Pension-Verkauf.

Aus freier Hand infolge Uebernahme des Meiringerhof in Meiringen, das schönst gelegene und best frequentierte

Hotel-Pension Rigi in Immensee

am Zugersee, 10 Minuten von der Hohlen Gasse mit der Tells-Kapelle.

Auskunft erteilt:
E. Baud-Risold, z. Meiringerhof, **Meiringen.**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Einzige Route | welche **drei Schnell-Dienste** täglich führt, welche einen **direkten Schnell-Dienst** mit durchgehenden Wagen **III. Kl.** führt, deren neue Dampfer so **bequem** ausgestattet sind und welche unter **Staatsverwaltung** steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) . I. Kl. Fr. 120.35. II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches** u. **billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt.

951]

Centrifugen. | **Spezialität in Bügelmaschinen** | Centrifugen.

mit **Gas-** oder **Dampfheizung, elastischer Pression** und **automatischem Einlassapparat** für **Hand- u. Motorbetrieb.**
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik **C. Seguin,** Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, sucht auf kommenden Winter Engagement. **Prima Referenzen** stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **H. 98 R.**

English Plumbing & Sanitary Works

TH^OS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses | **St-Moritz-les Bains** (Suisse) Hôtel Central | **Nice** (France) 22, Boul^d Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

C. Wolter, Thee en gros

Neuhausen am Rheinfall

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von **rein chinesischem Thee** und **prima englischen Mischungen** der **United Kingdom Tea Company** zu gefl. Abnahme angelegentlichst.

Preise per Kilo:

Fr. 3.50, Fr. 4.50, Fr. 5.—, Fr. 6 und höher
franko inklusive Verpackung in hübschen Büchsen von 5 u. 10 Ko. netto.

Muster und Preisliste gratis und franko.

Prima Hotel II. Ranges

(Jahresgeschäft) mit ca. 85 Fremdenbetten, an sehr frequentiertem Bade-Kurort, ist Familienverhältnisse halber

unter ausnahmsweise günstigen Uebernahmsbedingungen

zu verkaufen.

Kaufpreis Fr. 525,000. **Anzahlung bescheiden.** Nur solche Kauflustige wollen sich melden, die in jeder Beziehung Garantie bieten für musterhafte Führung des Geschäftes. **Für tüchtigen Käufer gesicherte Existenz.** — Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 167 R.**

Agenten verbeten.

Singer's „Milkta" Grahambrod

ist ärztlich anerkannt als das gesündeste und kräftigste Brod für **Magenleidende** und **Rekonvaleszenten.** (Gesetzlich geschützt.) 37 ZagB349

Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten.

Es empfiehlt sich höflichst

Singer's Feinbäckerei,

Fischmarkt 12 ▪ BASEL ▪ Klarastrasse 13.

Export. **Export.**

DÉPOSÉ.

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

Hupfeld's Selbstspielendes Piano

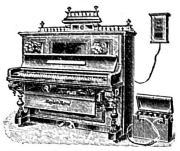
muss als das **Ideal** auf dem Gebiete der mechanischen Musikwerke bezeichnet werden. Die Wiedergabe aller Musikstücke ist auf demselben eine geradezu vollendet schöne und kann auf mechan. Wege sowohl durch Drehen einer Kurbel als auch durch Verwendung elektr. Kraft (mit Akkumulator oder Anschluss an elektr. Leitung) erfolgen. Ferner kann das Instrument wie jedes andere Piano auf den Tasten gespielt werden. **Vermittelst des Selbstspielenden Pianos ist es den Herren Wirten und Hoteliers ermöglicht, in jedem Momente eine ganz vorzügliche Tanz- und Unterhaltungsmusik zu bieten, ohne eines Spielers zu bedürfen.**

Auf Wunsch kann das Instrument auch mit Geldeinwurf geliefert werden.

Das geeignetste Musik-Instrument
für
Wirtschaften, Hotels, Vergnügungsetablissements etc.
ist unstreitbar

Hupfeld's Selbstspielendes Piano.

Gebrauchte Pianos werden an Zahlung genommen.



Gebrauchte Pianos werden an Zahlung genommen.

Spielbar vermittelst Electricität, Kurbeldrehung oder mit der Hand, wie ein gewöhnliches Piano.

Beschreibungen und Preislisten wolle man verlangen von den **Alleinvertretern**

GEBRÜDER HUG & CIE

Zürich — Basel — St. Gallen — Luzern — Winterthur.

2529 K 488 Z

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

übertrifft an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben

General-Vertrieb: Alfred Joël, Zürich.

A LOUER

Hôtel de 1er ordre meublé

pour le 1er ou le 15 octobre dans la **contrée de Montreux** 110 lits, confort moderne, magnifique situation.

Adresser les offrés en français à l'administration du journal sous chiffre **H 151 R.**

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine

J. Calvet & Cie

Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Associé gesucht

(event. Verkauf).

Der Besitzer eines neuen comfortablen Hotels beim Bahnhof und Hauptpost einer stark frequentierten und sehr industriereichen Stadt der Ostschweiz (der nur kaufmännisch gebildet ist) sucht einen Fachmann als Teilhaber mit Einlage von ca. 30 Mille. Der Assekuranzwert des Hauses, das 28 Fremdenzimmer u. 40 Betten, Speisesaal u. div. Nebenräume, ausserdem 1 sehr gr. Restaurant enthält, deckt, zuzügl. des Wertes des neuen Inventars, nahezu den Ankaufspreis, sodass, ungeachtet der günst. konkurrenzlosen Lage jedes Risiko ausgeschlossen ist.

Näheres durch

L. Greif, Zürich II,
Stockerstrasse 58. 161

Après fortune.

A remettre à Genève

Hôtel-Café-Restaurant

Position exceptionelle. — Bénéfices assurés.

S'adr. sous chiffre **Z 8020 x** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Genève.** 166

Das

Reinigen oder Färben

von

Vorhängen, Wolldecken

etc.

wird schnellstens

schön und billig besorgt.

Für Hotels extra Rabatt.

Es empfiehlt sich

C. Hummel
Chem. Waschanstalt
35 **Wädensweil.**

Specialität Glochen Hotels etc. Messingwaaren bei Th. Meister Bern Prompt. billig

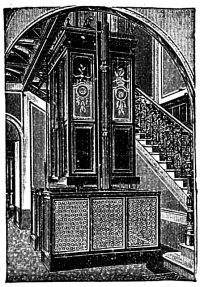
---

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)

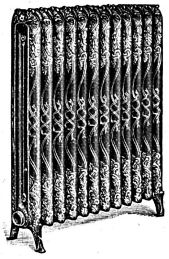
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Gegründet 1876. | Fabrikdépôt | Gegründet 1876.

J. Meer, Huttwyl.

Billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle für Matratzenhaar, Wolle, Seegras, Drill, Flaum und **Bettfedern** in allen Preislagen. Streng reelle und prompteste Bedienung. Muster und Preisverzeichnis gratis und franko. — Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

(H 3873 Y) 153 ***J. Meer.***



G. Helbling & Cie.,

Zürich I

Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & CIE

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

Etude de Me NARICI, avoué à NICE

— VENTE —

aux enchères publiques pour cause de décès, de

l'Hôtel Beau-Rivage, à Menton (A. M.)

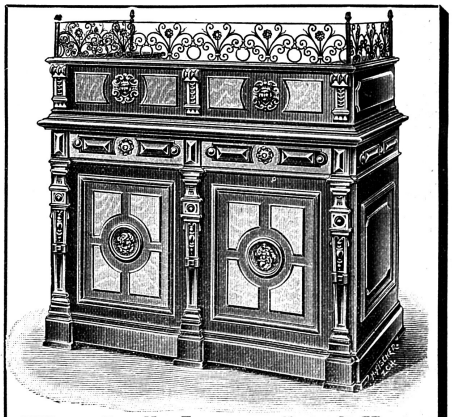
bien meublé, y compris cave.

Adjudication le 9 octobre 1899, au Palais de Justice, à Nice

MISE A PRIX: Cent seize mille francs (Fr. 116,000)

Pour renseignements, s'adresser au gérant,

164 (H 8078 x) **H. LAURENTI, Mentone (A. M.).**



Eisschränke und Büffets

für Restaurants

fabriziert und hat stets circa 30 Stück auf Lager

R. Hegetschwyler,
Eisschrank-Fabrik Luzern.

Reichhaltige, illustrierte Kataloge über dieselben, sowie **Wasserpressionen, Luftpumpen, Schenksäulen, Syphonhahnen, Reducier-Ventile** etc. auf Verlangen franko. 70 OF226

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.